

## *Das reine Sein*

Alles ist der Eine Geist, neben dem nichts anderes existiert, und jede vielheitliche Wahrnehmung ist Illusion. Alles, was Inhalt unserer Wahrnehmung werden kann, ist lediglich eine Erscheinung im Bewusstsein, ohne wirkliches Sein.

Doch das reine Sein an sich ist das Sein ohne Bedingung, ohne Abhängigkeit von etwas Vorausgegangenem, weil es von keinem Sein abgeleitet ist.

Als die Wirklichkeit des Einen Geistes ist es das Absolute, es ist das So-Sein aller Dinge. Es ist formlos und ungeschaffen, weil es sein Sein aus sich selbst hat. Diese jenseits aller menschlichen Begriffe liegende unaussprechliche Wirklichkeit des Seins ist jenes ungeborene, ewige, unwandelbare Selbst, das die Grundlage aller unserer Erfahrungen ist.



## *Heitere Gelassenheit*

Alles ist eine Offenbarung der göttlichen Wirklichkeit. Alles ist erfüllt von der Fülle Gottes. Doch ein einziger Gedanke des Ergreifens, und schon bist du in der Gier gefangen, ein einziger Gedanke der Ablehnung, und schon bist du voller Abneigung und Hass.

Die wahre Geisteshaltung ist die der inneren Gelassenheit. Je gelassener du wirst, desto friedvoller wird auf ganz natürliche Weise deine Welt, die du erlebst. Dies ist so, weil du bei deiner inneren Loslösung zum heiteren Widerspiegeln des Geistes gelangst. So kommst du nach und nach mit deinem wahren Wesen und somit mit der allumfassenden Ganzheit des Seins in harmonischen Einklang.

In dir selbst ruhend, wirst du dich mitten in der Welt einer vermeintlichen Vielheit bewegen und kannst die Dinge lassen, wie sie sind.



## *Innewerden des Ewigen*

Die Wahrnehmung des ewigen Wesensgrundes, als unser allerinnerstes wahres Selbst, hat ein absolutes Schweigen und Loslassen all dessen, was Gott nicht ist, zur Voraussetzung.

Dies bedeutet aber nichts weniger, als sich von allem Äußeren abzuwenden und nach innen in unseren verborgenen Wesensgrund zu kehren.

Es ist eine Wendung vom Äußeren, dem Bereich der Gegensätze, zum Inneren, der allumfassenden Ganzheit des göttlichen Seins. Es ist ein Hineinhören in die unerschöpfliche göttliche Tiefe. Es ist das Innewerden des Ewigen in uns.



## *Das strahlende Licht der Gottheit*

In unserem vollkommenen Loslassen und hineinsterven in den göttlichen Grund offenbart sich uns das Licht, nach dem wir alle suchen. Den Sinnen und dem Verstand unzugänglich, ist es die strahlende Herrlichkeit unseres wahren Selbst.

Dieses von den großen Mystikern aller Zeiten und Zonen erfahrene Licht, von dem auch das Johannesevangelium kündigt, ist aber nicht nur ein Symbol für das Göttliche, sondern unmittelbare Selbstoffenbarung der göttlichen Wirklichkeit.

Alle zur Wirklichkeit des überzeitlichen Seins Erwachten erfuhren Gott als Licht. Wo immer ein Mensch in der vollkommenen Entäußerung seiner selbst aus Liebe zum Göttlichen bereit ist, sich hinzugeben, wird ihm durch das Wirken der göttlichen Gnade das innere Licht zuteil.



## *Das wahre Selbst*

Wir sind uns bewusst, dass unser Körper einen Anfang hat und demzufolge dazu bestimmt ist, sich eines Tages aufzulösen. Aber dies betrifft nicht unser wahres Selbst, das ungebunden und unbegrenzt ist und somit nicht berührt wird von den Veränderungen der Erscheinungswelt, der dieser Körper mit allem Psychischen angehört.

Unser wahres Selbst ist der Zuschauer hinter allen Erfahrungen. Es ist die ewig selbstseiende Urwesenheit des göttlichen Seins, die allen drei Seinszuständen – Wachen, Träumen und Tiefschlaf – zugrunde liegt.

Dieses ewige Selbst ist von nichts abhängig, es stützt sich auf nichts, was von ihm verschieden wäre, denn es hat keine andere Ursache außer sich selbst, weil es nichts anderes gibt außer ihm.

